



Bezirksausschuss 12  
Schwabing-Freimann  
Ekkehard Pascoe

**Plenum am 14.10.2020**

**Ergänzungsantrag zu TOP C.2.2. (Budget) und B.1.3 (Bauen)**

Für das Projekt Domagk-Hochhaus drückt die Fraktion der Grünen ausdrückliche Sympathie aus, weil daraus ein kultureller Hotspot und zugleich ein städtebaulicher Leuchtturm entstehen könnte. Folglich unterstützt die Fraktion grundsätzlich die beantragte Dimensionierung (16 Stockwerke) und fordert hierfür die Erstellung von Plänen, aus denen aussichtsreiche Realisierungsmöglichkeiten für das Hochhaus hervorgehen.

Die Grüne Fraktion wünscht daher, dass die Planung bereits jetzt eine Co-Finanzierung durch im weitesten Sinne der Kreativ-Wirtschaft zuzuordnende Investoren nicht ausschließt und ein entsprechend gemischtes Nutzungsprofil des Gebäudes planerisch vorgesehen wird.

**Begründung:**

Die Fördersumme (Steuergelder) des BA`s sollte verwendet werden für Projekte, die mit angemessener Sicherheit realisiert werden. Eine Finanzierung des vorgestellten Projekts - ein 16-stöckiges Hochhaus mit **ausschließlicher** Nutzung durch Künstler - ist kaum vorstellbar und nach Stand der Dinge durch die öffentliche Hand weder vorgesehen noch aussichtsreich. Fördermittel (im Umfang von Millionen Euro) von nationalen oder internationalen NGO`s oder Crowd-Funding einzuwerben ist aktuell nicht realistisch und würde den Baubeginn ins Unabsehbare verschieben.

Daher wird vorgeschlagen, den Fokus der Nutzung des Hochhauses allgemein auf "Kreativität" zu legen, sodass auch über die Mit-Nutzung durch junge Unternehmen ("start-up`s, die sog. "Kreativ-Wirtschaft") eine Finanzierung des Projektes sichergestellt werden kann ("Querfinanzierung"). Auf diese Weise soll erreicht werden, dass eine deutlich höhere Atelierfläche als "nur" die sechs Stockwerke, wie vorgesehen für Künstler zur Verfügung steht und zugleich eine reale Aussicht auf die Finanzierung des Bauvorhabens besteht. Dies wäre ein tragbarer Kompromiss.

Sobald die Finanzierung gesichert ist, ist eine sukzessive Rückführung auf mehr Ateliers für Künstler und zu Lasten von Unternehmen der Kreativwirtschaft möglich.

Für die Fraktion Die Grünen

Ekkehard Pascoe